

etwas herauß nehmen wil / so sol man es erstlich  
in der Sonne mit einem Stecken wohl umbrüh-  
ren / das der Schwefel nicht unten auff denn Bod-  
den liegen bleibet. Denn nehme man kleine  
Schaukännichen / oder Laßkännlein / und  
schöpffe darein des gesochten Soddes / und an  
welchen Orten die Schafe räuchert oder grin-  
dicht seyn / zeuch man dran desselben Soddes mit  
dem Kännlein / so weit der Rauchen ist / ein wenig  
drauff / es heilet gut.

### Ein anders

Nim Lungwurzel / das Kraut Riniß und  
Wermuth / dörre es unter einander / und stoß es  
flain / thue es den Schafen unter das Salz / und  
menge es wohl durch einander. Das ist ein gute  
Präservatis / denn dieses bewahret die Schafe  
(nicht Gott) für den Rauchen / und andern  
Krankheiten / und erhält sie bey gesundem Leibe /  
ist ihnen auch sehr nützlich.

Item / so sich einer befürchtet / daß die  
Schafe den Brind bekommen möchten / so neh-  
me er nur grosse Ameisen / die man sonst Roß-  
Ameisen nennet / mit sampt ihren Nester / schütte  
sie in einen nassen Sack / und thue sie in einen  
heissen Backofen / darnach zerstoße und siebe sie /  
und gib sie den Schafen in Salz zu essen.

Item / Hirschwurzel / Hollwurzel und  
Allanwurzel / im Meyen / zwischen den zweyen  
Brau